

türen des Mercedes 300-SL als Zugabe... Unter seiner Haube steckt ein zuverlässiger 5,9-Liter-V8-Motor von American Motors, der den nur 600 kg schweren Wagen wirklich schnell macht. Hinzu kommt eine Masse Sicherheitseinrichtungen..."

"Popular Mechanics": "Der Bricklin ist ein völlig neuer Wagen von einem nagelneuen Autohersteller. Schon das macht ihn zum Wunderding ... Auf Grund seiner Konstruktionsmerkmale unterscheidet sich der flügelartige Bricklin deutlich von allen anderen nordamerikanischen Autos ... er sieht ganz so aus, als ob Wagen wie der Datsun-Z und die Corvette ihm lieber Platz machen sollten ..."

"Saga": "Das ist nicht einfach irgendein neues Auto - das ist der Wagen, der die Automobilindustrie revolutionieren könnte... Während die Leute in Detroit ihr Möglichstes taten, um Washingtons Sicherheitsvorschriften hinzuhalten, haben die Erbauer des Bricklin sämtliche geplanten Richtlinien schon mit einkonstruiert - und sie sogar noch um eigene, zusätzliche Sicherheitsfaktoren erweitert! Der von einem V8-Motor angetriebene Bricklin bietet unerreichte Garantien für den Unfallschutz..."

"Coronet": "Er ist lang, schnittig, ganz einfach Klasse und ähnelt dem teuersten europäischen Sportwagen. Aber es ist ein Amerikaner, mit einem 5,9-l-Motor von American Motors und lauter amerikanischen Teilen. Auf 100 km verbraucht er nur 14 l Kraftstoff. Versicherungsgesellschaften haben für den Bricklin bereits 20 % Prämienrabatt im Vergleich zu anderen Sportwagen angeboten, und seine Hersteller bezeichnen ihn als den sichersten Wagen, der je gebaut wurde... Es scheint, daß Malcolm Bricklins "Spekulation" sich als ziemlich sichere Kapitalanlage erweist."

Bei dem Bricklin-Vorhaben handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen der Privatindustrie und der Regierung. Die Provinz Neu-Braunschweig ist an der Herstellerfirma Bricklin Canada Ltd. mit 51 % beteiligt.

(Schluß von Seite 3)

Umfang und Zusammensetzung des Einwanderungsstroms

Ein Grundprinzip, das die Regierung 1966 in ihrem Weißbuch über die Einwanderung aufstellte (und das 1967 in dem jetzt geltenden Auswahlverfahren seinen Niederschlag fand), besagt, daß die einwanderungspolitischen Maßnahmen Kanadas "zu keinerlei Diskriminierung auf Grund der Rasse, Hautfarbe oder Religion führen dürfen und folglich... universelle Anwendbarkeit besitzen müssen". Durch das gegenwärtige Auswahlverfahren sind die Methoden, nach denen die Eignung potentieller Einwanderer bewertet wird, mit beträchtlichem Erfolg vervollkommen worden; im Hinblick auf die Schaffung eines langfristigen und zuverlässigen politischen Rahmens, in dem diese Methoden im Ausland angewendet werden, hat sich das Verfahren jedoch als weniger erfolgreich erwiesen.

Möglichkeiten

Welche Möglichkeiten stehen der künftigen Einwanderungspolitik offen? Vier davon werden hier zur Diskussion gestellt, weil sie beispielhaft für das in Frage kommende Spektrum sind. Jede dieser Möglichkeiten weist Vorteile und Nachteile auf, auch handelt es sich hierbei nicht um ein "Entweder-Oder", denn Bestandteile des einen Vorschlags können in bestimmten Fällen sehr wohl mit Elementen einer anderen Möglichkeit kombiniert werden.

1. Möglichkeit - Beibehaltung des gegenwärtigen, "passiven" Einwanderungslenkungssystems im Ausland - demzufolge die Zahl der innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu erteilenden Visa nicht im voraus festgesetzt wird.

(Wenn die verfügbare Bearbeitungskapazität bloß nach der Zahl der Visumsanträge aufgeteilt wird, die in manchen Außenstellen eingehen, dann besteht weder eine Gewähr für eine gerechte geographische Verteilung der Auswahlstätten noch für die